

Beispiel

Bedeutung der Kundenanzahlungen im Maschinen- und Anlagenbau

	Fremdkapital	Davon Kundenanzahlungen		Vorräte und Fabrikationsbestände	Davon durch Kundenanzahlungen gedeckt
	Mio. CHF	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Bucher	1 222	201	16,4	609	33,0
Burckhardt	194	92	47,4	112	82,1
Sulzer	1 884	396	21,0	695	57,0
Rieter	1 343	74	5,5	361	20,5
Kardex*	186	15	8,1	50	30,0
Meyer-Burger	243	135	55,6	151	89,4
Tornos	69	9	13,0	95	9,5
Zwahlen & Mayr	61	29	47,5	54	53,7
Bühler**	1 180	524	44,4	650	80,6

* In EUR, Bilanzpositionen zu Vergleichszwecken angepasst, weil die Gesellschaft betriebswirtschaftlich korrekt die Kundenanzahlungen von den Fertigungsaufträgen in Abzug gebracht hat.

** Zu Vergleichszwecken angepasst.

Beispiel Fertigungsaufträge

Schindler		
Fertigungsaufträge (in Mio. CHF)	2007	2008
Waren in Arbeit	827	827
– Anzahlungen von Kunden	<u>342</u>	<u>344</u>
Netto-Guthaben aus Fertigungsaufträgen		
= Umlaufvermögen	485	483
Waren in Arbeit	371	371
– Anzahlungen von Kunden	<u>788</u>	<u>838</u>
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		
= kurzfristiges Fremdkapital	– 417	– 467

Quelle: Geschäftsbericht 2008.

Beispiel Berechnung des Finanzierungspotenzials (in TCHF)

Schweizerischer Industriekonzern S (Verbrauchsgüter)					
Jahr	1	2	3	4	Nachhaltige Werte
Umsatz	82 725	89 635	87 265	81 960	
Betriebsgewinn (EBIT)	3 378	373	2 271	3 254	2 500
– kalkulatorische Steuern	845	93	568	814	625
+ Abschreibungen	2 822	3 227	3 031	2 774	3 000
– Durchschnittliche betriebliche Ersatzinvestitionen	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
– Dividenden	– 725	0	0	0	0
Nachhaltiger betrieblicher Free Cashflow	1 630	507	1 734	2 214	1 875
Rückzahlungsperiode in Jahren					7
Kalkulatorischer Steuersatz					25,00 %
Zinssatz (kalkulatorische Fremdkapitalkosten)					6,00 %
Zinssatz nach Steuern					4,50 %
Betriebliches Finanzierungspotenzial					11 049
Nachhaltige Nettozinseinnahmen					0
Kapitalisierungssatz					6,75 %
Ertragswert (kapitalisiert)					0
Belehnungssatz					70 %
Nicht betriebliches Finanzierungspotenzial					0
Gesamtes Finanzierungspotenzial					11 049
Total verzinsliche Schulden (per 31. 12. 2004)*					6 250
Nicht betriebsnotwendige flüssige Mittel**					7 500
Nettoverschuldung (effektive Verschuldung)***					– 1 250

Beanspruchung Finanzierungspotenzial – 11,31 %

* Verzinsliche Schulden 31. 12. Jahr 4

Bankkredite kurzfristig	1 906
Bankkredite/Darlehen langfristig	3 180
operative Leasingverbindlichkeiten	1 164
Total verzinsliche Schulden	6 250

** Die Bank rechnet mit betriebsnotwendigen flüssigen Mittel von 12 % des Jahresumsatzes und setzt damit die Limite sehr hoch an (siehe S. 167).

*** Der S-Konzern weist keine Nettoverschuldung, sondern nach der Bankberechnungsformel ein Nettofinanzvermögen von CHF 1 250 auf. Darum ist das beanspruchte Finanzierungspotenzial – 11,31 %.

Kommentar Im Jahr 5 setzte die Bank auf Grund der Kreditprüfung das Rating für den S-Konzern herauf und den Kontokorrentkreditzins von 5 % plus Kommission auf 4,5 % plus 0,25 % Quartalskommission herab.

Darstellung Risikokosten analog Versicherungsprinzip

Erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit	×	Erwartete Ausfallrate	×	Massgebende Kredithöhe	=	Erwarteter Verlust
– Rating		– Deckungsart		– Limitenhöhe		– Risikokomponente
– Laufzeit				– Kreditbeanspruchung		
				– Produkt		

Quelle: UBS Dokumentation Business Banking.